Wein: Schott und Herren räumen ab

Bern Anne-Claire Schott aus Twann BE ist «Berner Winzerin des Jahres 2026». Sie ist die erste Frau mit dieser Ehre, seit der Kanton Bern vor 10 Jahren diesen Wettbewerb gestartet hat. Zugleich gewinnt sie den neuen Spezialpreis für Bioweine. Bei der Preisverleihung in Twann am Dienstagvormittag sagte die Demeter-Winzerin: «Wir brauchen ganz dringend Wasser.» Die Rebe sei aber eine anpassungsfähige Pflanze, «im extrem feuchten Jahr 2024 habe man extrem viel spritzen müssen», und doch habe sich die Rebe auch in diesem schwierigen Jahr quasi selbst ins Gleichgewicht gebracht. Schott punktete vor allem mit ihrem «Mon Vieux Pinot Noir» aus ebendiesem anspruchsvollen Jahr 2024.

Früherer Gemüsler wird mehrfach prämiert

Die eigentliche Geschichte dieser Ehrung schrieb aber Peter Herren aus Thörishaus BE, der unter dem Namen «3174 Berner Weinkultur» erst im Jahr 2023 rund 1,9 Hektaren mit Reben bepflanzt hatte. Er war früher ein bekannter und grosser Gemüseproduzent, bis ein Grossverteiler die Beschaffung umstellte und er diesen nicht auf Umwegen beliefern wollte. Also wurde er zuerst Fahrlehrer und jetzt Winzer. Herren stellte den besten Rosé und war mit seinem Sauvignac von 2025 Bester bei den Piwi-Weinen und Dritter bei den weissen Spezialitäten. Die Vinifikation übernimmt bei ihm Lorenz Hämmerli aus Ins BE. Der neue Regierungsrat Raphael Lanz punktete in Twann mit einer humorvollen Rede. Der frühere Präsident des Thun-Bieres sagte, er sei auch in einem «Weinclübli». sal